

Private Unterstützung für Stadtgrün

Akteur

Für Grünflächen zuständige Ämter bzw. kommunale Eigenbetriebe

Beschreibung

Aufgrund der begrenzten öffentlichen Mittel für die Begrünung des öffentlichen Raumes sollte das weite Spektrum bürgerschaftlichen Engagements zur Unterstützung von Investitionen, aber auch Unterhaltung genutzt werden.

Die für die Grünflächen zuständigen Ämter bzw. kommunale Eigenbetriebe unterstützen private Initiativen, indem sie Initiale setzen, Kompetenzen zur fachlichen Begleitung bereitstellen und koordinierend tätig sind.

Folgende, teilweise bereits erfolgreich laufende Ansätze sind möglich:

- Patenschaften für Bäume oder auch Baumscheiben im öffentlichen Raum können Bewusstsein und Verantwortung für die Stadtvegetation in der Bevölkerung schaffen.
- Bildungs- und Sozialeinrichtungen oder einzelne Bürger können als Paten für ausgewählte Grünanlagen oder Spielplätze für die Sauberkeit, Pflege und Kontrolle des intakten Zustandes sorgen.
- Für die Ausstattung mit Trinkwasserbrunnen in öffentlichen Grünanlagen können die kommunalen Versorgungsbetriebe gewonnen werden.
- Firmen und Institutionen können über Spenden von bspw. Straßenbäumen oder Bänken im öffentlichen Raum im Stadtraum sichtbar werden.
- Fondslösungen ermöglichen, private Spenden gezielt und gebündelt für sorgfältig geplante Begrünungsmaßnahmen einzusetzen.

Bezug zum Klimawandel und Priorität

Grünflächen und Vegetation in der Stadt leisten wichtige mikroklimatische Ausgleichspotenziale, die dazu beitragen, die Lebensqualität in Städten trotz Klimawandel zu erhalten. Grünflächen erlangen eine immer höhere Bedeutung als Aufenthaltsorte, insbesondere in den Sommermonaten. Eine intensivere Nutzung erfordert ggf. eine Ausweitung des Angebotes und höhere Unterhaltungsaufwendungen. Die Sicherung bzw. Erweiterung der Grünausstattung der Städte der Modellregion ist eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Rückgang der öffentlichen Mittel ist bereits heute zu spüren. Vorhandene Ansätze zur Generierung alternativer (finanzieller) Unterstützung sollten weiter unterstützt und durch neue Ideen ergänzt werden.

Bezug zur Modellregion und regionale Differenzierung

Die Stadtgebiete der Modellregion sind überwiegend gut mit Grünflächen ausgestattet. Die Anlage und Unterhaltung des öffentlichen Grüns stellt dabei bereits heute einen großen Kostenfaktor dar. In Zukunft muss eher mit zurückgehenden öffentlichen Mitteln für die öffentlichen Grünflächen und Straßenbäume gerechnet werden.

Synergien und Zielkonflikte

Synergien: Die Einbeziehung der Bürgerschaft in den Planungs- und Umsetzungsprozess kann die Akzeptanz und Identifizierung mit Vorhaben unterstützen. Durch die aktive Einbindung von Bürgern kann das Bewusstsein für den Wert, aber auch die notwendigen Ressourcen zur Bereitstellung des öffentlichen Gutes Grünflächen verbessert werden.

Beispiele: Ausgewählte Ansätze der Stadt Dresden zur Einbindung Privater in die Anlage und Unterhaltung von Stadtgrün

Fonds Stadtgrün

Die Landeshauptstadt Dresden hat 1996 den Fonds Stadtgrün ins Leben gerufen. Er dient der zweckgebundenen Förderung des städtischen Grüns und wird ausschließlich aus Spenden gespeist. Aktuell werden jährlich etwa 50 Baumpflanzungen sowie weitere Projekte aus dem Fonds mitfinanziert. Auf der Internetseite des Fonds Stadtgrün werden finanzierte und konkrete neue Projekte genannt.

<http://www.dresden.de/de/03/14/fonds-stadtgruen.php?shortcut=stadtgruen>



Baumspendenaktion Bismarckturm

Zur Umsetzung einer Baumallee an der Aussicht Bismarckturm wurden 50 Baumpatenschaften vergeben. Es wurden gestaffelte Spenden für einen Baum, die Pflanzung oder beides zusammen angeboten. Die Spender wurden entsprechend mit Tafeln an den neu gepflanzten Bäumen gewürdigt. Die Resonanz war sehr gut, auch aufgrund vielfältiger Werbung für das Projekt und eine gute Betreuung der Spender. Das Interesse der Bürger, aber auch von Firmen an der Übernahme von Baumpatenschaften ist hoch. Um diese Potenziale auszuschöpfen, wird künftig eine intensive Begleitung solcher Maßnahmen, inkl. vertraglicher Regelungen zur langfristigen Absicherung des Engagements auf beiden Seiten, nötig sein.

Entwicklung des Leutewitzer Volksparks, Freundeskreis Cotta e. V.

Der Freundeskreis Cotta e. V. unterstützt die Rekonstruktion und Pflege des Volksparks Leutewitz durch die Initiierung von Spendenaktionen und die Einrichtung einer Arbeitsgruppe. Im Zuge der Umgestaltung und Sanierung des 100-jährigen Parks durch die Landeshauptstadt Dresden wurde der Bau eines Spielplatzes, Baumpflanzungen und das Aufstellen von Bänken unterstützt.



Spielplatz im Volkspark Leutewitz (Foto: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, LH Dresden).

Quelle

THIEL, D.; BORKERT, C.; MEYER, E.; LÖBEL, S. (2010): Bürgerbeteiligung, Spenden und Sponsoring – Möglichkeiten zur Finanzierung von Stadtgrün. In: Tagungsband Dresdner StadtBaumtage, Forstwissenschaftliche Beiträge, Heft 9: Tharandt.